

Zur Formulierung von Förderzielen

Förderziele beschreiben Kompetenzen/ Lernergebnisse/ Lernzuwächse nach Abschluss eines Lernprozesses. Formuliert wird das **Endverhalten** einer Schülerin oder eines Schülers. Was soll die Schülerin oder der Schüler dazulernen bzw. beherrschen? Die Schülerin oder der Schüler ist in der Lage... Beschrieben wird ein beobachtbares Verhalten. Die Beschreibung des Endverhaltens ist in eindeutige Begriffe/ konkrete Verben gefasst.

- Aussagesätze bilden
- Lineatur einhalten
- ein Heft sorgfältig führen
- andere im Gespräch ausreden lassen
- mit dem Lineal unterstreichen
- im Bereich bis 1000 sicher addieren und subtrahieren
- aktiv zuhören
- während der Stillarbeit sitzen bleiben
- eine Aufgabe alleine zu Ende bearbeiten
- nach einer Unterrichtseinheit den Tisch aufräumen

Aus den Förderzielen des Förderplans leiten sich Ziele für einzelne Unterrichtsstunden/ Förderstunden ab. Ziele sind eindeutig evaluierbar, d.h. Sie können beurteilen, ob Sie das Förderziel erreicht haben oder nicht.

Zu vermeiden sind

- Förderziele, die nicht ein Endverhalten, sondern einen Prozess bzw. eine Entwicklung bezeichnen wie „Der Schüler entwickelt Kompetenzen im Umgang mit...“
- Förderzielformulierungen mit dem Modalverb sollen. Es wird vage bzw. bedingt verbindlich gedeutet.
- allgemeine, umfassende Angaben wie „die wichtigsten Wortarten kennen“. Dieses Förderziel ist nur zu überprüfen, wenn gleichzeitig vorgegeben wird, welche die wichtigsten Wortarten sind.
- Formulierungen wie „Konzentration und Aufmerksamkeit verbessern“, „Selbstvertrauen und Selbstwert steigern“, „Lese- und Rechtschreibleistung verbessern“, „arithmetische Fakten verinnerlichen und abrufen“. Hier werden Förderansätze nicht Förderziele beschrieben!

Was, wie, wann, mit wem lernt der Schüler oder die Schülerin in einem bestimmten Zeitraum (Förderplan I/ Förderplan II)? Aus Förderzielen werden konkrete Fördermaßnahmen abgeleitet. Fördermaßnahmen beschreiben Bedingungen und nennen Mittel, mit denen oder unter denen sich das Verhalten als das erwünschte Endverhalten erweist.

- mit dem Kieler Leseaufbau lesen
- im Zehner bündeln
- Rechengeschichten erfinden
- mit Lego bauen
- wichtige Bildausschnitte durch leuchtende Farben hervorheben
- einen Verhaltensvertrag erstellen
- Silben segmentieren und Reimwörter erkennen mit Olli, der Ohrendetektiv